

Umweltinformation im Baustoffsektor

Dipl.-Ing. Holger Ortleb
Technischer Geschäftsführer des BBS



Warum befassen sich Baustoffhersteller mit EPDs?

Interessen

- Herstellerkompetenz zeigen / Produktverantwortung wahrnehmen
 - Bewertung von Bauprodukten im Kontext zur Anwendung (Intended use)
 - Optimierung auf Gebäudeebene benötigt harmonisierte Methoden und konsistente Daten
 - Glaubwürdigkeit der Daten und unabhängige Überprüfung (Review)
- ⇒ Die Baustoffhersteller stellen sich Ihrer Verantwortung, die relevanten Umweltinformationen zum Nachhaltigen Bauen bereitzustellen

Kerninhalte einer EPD



AUB Umweltdeklaration



Unkaschierte bzw. unbeschichtete
kunstharzgebundene
Steinwolle-Dämmstoffe

der Deutschen Rockwool
Mineralwoll GmbH & Co. OHG

Deklarationsnummer
AUB-DRW-10305-D

ARBEITSGEMEINSCHAFT UMWELTVERTRÄGLICHES BAUPRODUKT E.V.
www.bau-umwelt.com



Charakterisierung Bauprodukt

- Eingesetzte Stoffe und Vorprodukte

Ökobilanz

- Ergebnisse der Ökobilanz (Indikatoren)
- Dokumentation von Randbedingungen und Datengrundlage

Technische Angaben

- Hinweise zur Nutzungsphase
- Nachnutzungsoptionen
- Nachweise und Prüfungen (z.B. Eluat, Innenraum)

Kontext EPD zum Nachhaltigen Bauen

- Alle Phasen des Produkt-Lebenszyklusses werden berücksichtigt
- Normativ festgelegte Parameter
- Normative Zuordnung und Berechnungsmethoden
- Definierte Systemgrenzen
- Definierte Abschneideregeln
- Definierte funktionale Einheiten
- Verbindliche Datenqualität
- Rahmenbedingungen für zusätzliche Umweltinformationen

Vereinbarungen zur Methodik



EPD in der Gebäudezertifizierung

- Die Umweltleistung der verbauten Bauprodukte bestimmt zu einem gewissen Teil die Umweltleistung eines Gebäudes
- EPD liefern Informationen zur Erfassung der Umweltleistung eines Gebäudes.
- In der Dokumentation der Gebäudezertifizierung muss die Informationsquelle (spezifische EPD oder Basisdaten Bauprodukte) dargestellt werden
- Tools zur Gebäudeerfassung können nur anerkannt werden, wenn sie auf Daten von verifizierten EPD zugreifen

Warum befassen sich Baustoffhersteller mit EPDs?

Erwartungen

- Versachlichung der Diskussion
- Europaweite Harmonisierung (der Methoden)
- Kalkulierbarer Aufwand
- Unterstützung von der Politik an den Stellen, an denen der Hersteller keinen Einfluss auf die Datenbereitstellung hat
(Energiebereitstellung, Transport, Abfallbehandlung etc.)

⇒ „Arbeitsteiliges Konzept“

Fazit

- „Umweltdeklarationen werden zukünftig ein wichtiges Instrumentarium für die Planung von Bauwerken im Rahmen des ökologischen Bauens sein.“

Erich Jasch, Präsident DIBt

- „Zum nachhaltigen Bauen und zur Verwendung umwelt- und gesundheitsverträglicher Bauprodukte gibt es keine Alternative. EPDs haben zur Weiterentwicklung eines umwelt- und gesundheitsfreundlichen Bauens eine große Bedeutung.“

Jutta Penning, Abteilungsleiterin UBA